



Steinbeis Beratungszentrum  
Regional- und Kommunalentwicklung  
c/o Technische Universität Kaiserslautern  
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung  
Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

**Projektleitung**

apl. Prof. Dr. Hans-Jörg Domhardt  
Pfaffenbergstraße 95  
67663 Kaiserslautern  
Telefon: 0631 / 205 3113  
Fax: 0631 / 205 2551  
Email: [domhardt@ru.uni-kl.de](mailto:domhardt@ru.uni-kl.de)  
[hans-joerg.domhardt@stw.de](mailto:hans-joerg.domhardt@stw.de)

## ZukunftsIdeen

Innovative Daseinsvorsorge durch Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nachhaltig gestalten im Rhein-Hunsrück-Kreis

### Ergebnisprotokoll

Zukunftswerkstatt am 14.12.2015

18:00 – 19:45 Uhr, Bürgerhaus Wiebelsheim-Modellraum B (Laudert, Perscheid, Wiebelsheim, Kesselbach)

Teilnehmer: 60 Teilnehmer

Steuerungsteam: Frau Klein, Herr Jakobs (Rhein-Hunsrück-Kreis)

Herr Domhardt, Frau Weimer, Frau Schneider, Herr Kafitz (TU Kaiserslautern)

### Anlagen:

Präsentation Projekt ZukunftsIdeen allgemein

Präsentation Projekt ZukunftsIdeen II –Absichten und Ziele der Projektphase 2

Teilnehmerliste

Pünktlich um 18:00 Uhr wurde die Zukunftswerkstatt mit dem Ziel die Bürger für das Thema „Nahversorgung“ und die anstehende Haushaltsbefragung zu sensibilisieren, von Verbandsbürgermeister Thomas Bungert (VG Sankt Goar-Oberwesel) eröffnet. Insgesamt konnten 60 TeilnehmerInnen begrüßt werden. (siehe Teilnehmerliste Anlage 3)

- **Ortsgemeinde Perscheid 10 TeilnehmerInnen**
- **Ortsgemeinde Wiebelsheim 17 TeilnehmerInnen**
- **Ortsgemeinde Laudert 6 TeilnehmerInnen**
- **Ortsgemeinde Kisselbach 20 TeilnehmerInnen**
- **7 TeilnehmerInnen die nicht aus einer der Ortsgemeinden des Modellraumes stammen** (VG Rheinböllen, Dorweiler, 2x Oberwesel, Dommershausen, Dellhofen, Mutter-schied)

Thomas Jakobs (Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis) stellte den Anwesenden den bisherigen Gesamtprojektverlauf der ZukunftsiDeeen vor und referierte über die Hintergründe beider Förderphasen. (siehe Anlage 1)

Anschließend wurde der interaktive Teil der Zukunftswerkstatt durch das Steinbeis Beratungszentrum (TU Kaiserslautern) gestaltet. Herr Domhardt stellte die Absichten und Ziele der Projektphase 2 vor, zeigte die aktuelle Nahversorgungssituation im Rhein-Hunsrück-Kreis auf und erläuterte die weitere Projektvorgehensweise. Hierbei wurde besonderes Augenmerk auf die im Februar im Modellraum stattfindende Haushaltsbefragung gelegt. (siehe Anlage 2)

Anhand von verschiedenen Leitfragen wurde zudem ein erstes Meinungsbild der TeilnehmerInnen zum Thema Nahversorgung im Modellraum abgefragt. Frage 1 zielte auf die Einschätzung der Nahversorgungssituation im Modellraum ab. (Was fehlt vor allem an Einrichtungen?) Es wurden genannt:

- Dorfladen 31x
- Arzt 20x
- Gastronomie 10x
- Verbesserung der Mobilität (Bürgerbusse, ÖPNV Anbindung) 8x
- Bäckerei 4x
- Getränkemarkt 2x
- Metzgerei 2x
- Bank 2x
- Kulturangebote 2x
- Post 1x
- Bezahlbare Dienstleistungen generell 1x

Frage 2 zielte auf die Abschätzung der Maßnahmen ab, die im Kontext der Nahversorgung kurzfristige Erfolge erzielen können. (Welche Maßnahmen könnten kurzfristige Erfolge erzielen?) Es wurden genannt:

- Verbesserung der Mobilitätsangebot (Bürgerbusse, Taxis, ÖPNV) 15x
- Dorfladen inklusive ergänzender Dienstleistungen 9x
- Hol- und Bringservice und Lieferdienste für den Einkauf 5x
- Ärztliche Versorgung 4x
- Breitbandinfrastruktur verbessern um Onlineeinkauf zu ermöglichen 4x
- Informationskanal schaffen (Bürgerfernsehn) 2x
- Anlaufstelle für Anliegen aller Art (Koordinationsstelle) 1x
- Vorhandene Einrichtungen verstärkt nutzen 1x

Anschließend wurden die unterschiedlichen Fragenkomplexe des Fragebogens erläutert. Die TeilnehmerInnen hatten hierbei die Möglichkeit ihre Anregungen und Änderungswünsche zu äußern.

Das Schlusswort sprach Arno Imig, Verbandsbürgermeister der VG Rheinböllen.